

# Mittleres Toggenburg



Die «Glocken des Zusammenhalts» läuten in der Kirche Wattwil.

## Die Sprache der Glocken in der Coronazeit

Früher warnten die Glocken vor Feuersbrünsten und Epidemien, heute rufen sie zum «Zusammenhalt» auf.

«Wunderbar, wie die Glocken läuten!» steht in einer WhatsApp-Meldung, die ich am 21. März bekomme. Seit diesem Tag läuten täglich um 19 Uhr in den drei Kirchen im Mittleren Toggenburg (MTG) in Wattwil, Lichtensteig und Krinau die «Glocken des Zusammenhalts». Sechs Glocken sind es in der Kirche Wattwil, fünf in Lichtensteig, drei in Krinau, das ergibt die Summe von 14 Glocken. Dass für Glocken in speziellen Zeiten eine andere Läutordnung gilt, hat Tradition. Und es bleibt in Erinnerung: Kürzlich erzählte mir eine ältere Frau, dass sie sich an das Glockenläuten am 8. Mai 1945 bei Kriegsende erinnere. «Die Glocken schaffen akustische Orientierung, ihr Klang warnte vor Feuersbrünsten und Epidemien», schreibt ein Historiker im Buch «Die Sprache der Glocken».

### Glocken rufen den Engeln

Heute braucht es keine Glocken mehr, um weiterzugeben, dass das Coronavirus da ist. Mit dem Stichwort «Zusammenhalt» bekräftigt das Läuten aber die Wichtigkeit der Verbindung unter uns Menschen in diesen Zeiten. Und nicht nur unter den Irdischen: Die Glocken schaffen einen Bezug zum Göttlichen. Im Volksglauben des 19. Jahrhunderts hatten sie die Macht, die Engel zu rufen. Mag unser Welt-

bild heute anders sein: In Krisenzeiten sind Ohren und Herz offener für Gottes Welt.

Vieles ist in der Zeit nach Mitte März geschehen, was man einen Monat zuvor nicht für möglich gehalten hätte. Zum Beispiel, dass es Karfreitag und Ostern ohne Gottesdienste gibt. Und dass damit die Kirchen und ihr Personal Wege finden müssen, an die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zu gelangen. So ist bei uns die «Kirche daheim» entstanden, wie auf Seite 2 dieses MTG-Lokalteils beschrieben ist. Auf Seite 3 finden Sie weitere Aktivitäten: Weil in Krinau im Gottesdienst die Ostereiertütschete nicht stattfindet, stehen die Eier «hygienisch korrekt» zum Mitnehmen bereit.

### Offene Worte in der Krise

Die ausserordentliche Zeit macht auch, dass Menschen offener reden und sich weniger hinter Floskeln verstecken. So sagte Godi Locher, Präsident der Evangelischen Kirche Schweiz, in einem Radiogespräch: «Mein ganzes Leben funktioniert mit einer Abfolge von Karfreitagen und Ostern. Ich möchte auf keinen Fall, dass diese Botschaft einer nächsten Generation nicht mehr Sinn und Halt geben kann.» Diese Aufgabe wartet auf uns in der Nach-Coronazeit.

Daniel Klingenberg

## Infos aus dem Kirchenleben

Zum Zeitpunkt der Kibo-Drucklegung ist nicht klar, welche Anlässe im Mai stattfinden können. In dieser Spalte «Infos aus dem Kirchenleben», die sich bis Seite 3 durchzieht, steht das, was wir Mitte April zum Kirchenleben im Mai sagen können.

**Informieren Sie sich für Aktualitäten bitte auf [www.ref-mtg.ch](http://www.ref-mtg.ch), den Aushängen in den Kirchen und der Tagespresse. Oder rufen Sie an.**

### Gottesdienst-Planung

Wir gehen davon aus, dass Veranstaltungen mit grösseren Menschenansammlungen zu den letzten Lockerungen gehören werden, die vermutlich erst im Juni erfolgen können.

Möglichst kleine Menschenansammlungen, möglichst lokal und keine Vermischung der jüngsten und ältesten Generation ist unsere Devise. Versuchsweise planen wir zu Anfang einen kürzeren Gottesdienst pro Sonntag, der dafür zweimal (9.30 Uhr und 10.30 Uhr) gefeiert wird.

Zudem haben die beiden Konfirmationen bei uns erste Priorität. Wir hoffen, dass sie noch in diesem Schuljahr stattfinden können. Höchstwahrscheinlich leider mit der Einschränkung, dass «die sonntägliche Gemeinde» nicht daran teilnehmen kann.

Gottesdienste für Jung und Alt entfallen vorerst. Wenn möglich bieten wir parallel zu einem traditionellen Gottesdienst auch einmal etwas exklusiv für Kinder an.

Wir freuen uns, Sie aufs Neue im Gottesdienst zu begrüssen, wenn es die allgemeine Situation und Ihr persönliches Befinden wieder zulassen.

Pfarrerin Nanette Rüegg

### Abschied nehmen in aussergewöhnlichen Zeiten

Wie kann von geliebten Menschen Abschied genommen werden, wenn Beerdigungen und damit auch Trauerfeiern während dieser aussergewöhnlichen Zeit nur im Familienkreis zulässig sind?

Erfahrungsgemäss wird eine zeitnahe Beerdigung im Familienkreis als wichtiger Schritt auf dem Weg des Trauerprozesses erlebt. Um auch Freunden und Bekannten die Gelegenheit zu geben, gemeinsam Abschied zu nehmen, gibt es zusätzlich die Möglichkeit einer öffentlichen Trauerfeier zu einem späteren Zeitpunkt.

## Infos aus dem Kirchenleben

Bei uns im Mittleren Toggenburg kann die öffentliche Trauerfeier entweder für eine einzelne verstorbene Person stattfinden oder als «Gemeinschaftliche Trauerfeier» für bis zu fünf Verstorbene zusammen. Anteilnahme, persönliches Gedenken und gemeinsames Abschiednehmen von uns nahestehenden Menschen soll so möglich werden. Auf unserer Webseite gibt es zudem die Rubrik «Unsere Verstorbenen», wo wir Mitglieder aus unserer Kirchgemeinde «abkündigen» und auf verschobene Trauerfeiern hinweisen.

*Pfarrerin Nanette Rüegg*

### Briefliche Abstimmung

Die Kirchgemeindeversammlung (KGV) wurde wegen des vom Bund erlassenen Verbots von Anlässen abgesagt. Nun findet anstelle der KGV eine schriftliche Abstimmung statt. Die Briefe wurden den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern Ende April per Post zugestellt. Die Wahlzettel müssen brieflich bis am 7. Juni bei der Kirchgemeinde eintreffen. Zur Abstimmung stehen drei Traktanden. Neben der Jahresrechnung 2019 sind dies der Voranschlag 2020 sowie eine Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission. Der Jahresbericht der Kirchgemeinde wurde Ende Februar verschickt, er ist aber auch elektronisch auf [www.ref-mtg.ch](http://www.ref-mtg.ch) verfügbar.

### Wir nahmen Abschied von

#### In Wildhaus

Rosmarie Aeschlimann, Wattwil, im Alter von 74 Jahren, die öffentliche Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

#### Tischlein deck dich

Die Lebensmittelabgabe «Tischlein deck dich» in Wattwil war vom 20. März bis 16. April geschlossen. Dies auf Weisung vom «Tischlein Deck dich Schweiz». In dieser Zeit haben wir als Kirchgemeinde MTG den Bezügerinnen und Bezüger Lebensmittelgutscheine abgegeben, um Menschen in besonderen Lebenslagen in unseren Dörfern ein wenig zu unterstützen. Seit 17. April sind wir eine «early adapters» Abgabestelle. Das heisst, wir geben Lebensmittel unter strikter Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen ab. Bis zum normalen Betrieb der Lebensmittelabgabe im Treff, werden wir freitags neu die Lebensmittelabgabe im Säli der Kirche Wattwil bereitstellen. Die Ausgabe findet neu beim Seiteneingang zum Säli zwischen Kirche und Friedhof jeweils ab 15.30 Uhr statt.

*Remo Schweizer*

### Projekt-Präsentation

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg gab der FHS St. Gallen ein Projekt bezüglich «Treff für Menschen in besonderen Lebenslagen» in Auftrag. Sie freut sich, zusammen mit der FHS St. Gallen diese Arbeit nun der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Präsentation findet am **25. Mai, 19 Uhr, im Säli der evangelischen Kirche Wattwil statt. Anschliessend sind alle zum Aperó eingeladen.** Stück für Stück wollen wir weiterkommen. Seit Dezember 2019 sind fünf Studentinnen der sozialen Arbeit an ihrem Praxisprojekt und erarbeiten Grundlagen für die mögliche Realisierung eines Treffs in

## Von Gott reden, wenn plötzlich alles anders ist

Wie macht man «kirchliches Leben», wenn alle Anlässe abgesagt sind? In der Corona-Zeit macht der Konvent Texte für «Kirche daheim», die neue Osterkerze gibt es auf Pergament.

Es muss rasch gehen nach dem Entscheid des Bundesrates am 17. März: Wie organisiert man das kirchliche und religiöse Leben, wenn keine Anlässe mehr möglich sind? Bereits an der Sitzung vom 16. März hat die Kirchenvorsteher-schaft eine «Taskforce Glaube» eingesetzt, die dafür zuständig ist. Sie stellt ein Programm «Kirche daheim» zusammen, das man beim Sekretariat bestellen kann und als Brief oder Mail bekommt. Auch auf der Homepage ist «Kirche daheim» zugänglich: «Ein Gebet, ein kurzer Gedanke und ein Segen für Zuhause». Bereits am folgenden Wochenende ist die erste Ausgabe bei den Menschen, die das wünschen. Auch eine Audiodatei ist ab der dritten Ausgabe zugänglich, gelesen von den jeweiligen Autorinnen und Autoren.

### Was ist jetzt «wirklich»?

Diese Texte sind in kurzer Zeit entstanden. Ja: Sie müssen in kurzer Zeit entstehen. Oft haben Pfarrpersonen einen längeren Vorlauf für das Thema eines Gottesdienstes. Jetzt ist alles unmittelbar. Das nimmt Rainer Pabst mit dem Stichwort «plötzlich» auf. «Plötzlich sieht unser Alltag anders aus.» Das Plötzliche kommt auch in den Psalmen vor: Neben dem Unheil kommt nämlich auch «plötzlich» die Wende, Gott rettet. Diakon Remo Schweizer geht von einem

Pferdekopf aus, den seine Tochter gebastelt hat. Den Pferdekopf gibt es, aber leben tut er nicht wirklich. Was ist «wirklich» in dieser Coronazeit, in der so viele Stimmen sprechen und Meinungen umherschwirren? Bestimmend für uns ist die Bibel, die uns als Durchreisende auf dieser Erde versteht und sagt: «Unsere Heimat ist im Himmel.»

### Osterlicht für Zuhause

In der Osterzeit ist es Tradition, dass eine neue Osterkerze in den Kirchen Wattwil, Lichtensteig und Krinau angezündet wird. Die Osterkerzen gibt es, Barbara Eichmüller hat sie hergestellt. Aber Gottesdienste sind nicht möglich. Darum gibt es eine Pergamentversion der Osterkerze mit dem Aufdruck des Motivs. Mit einer Kerze drin leuchtet sie hell und warm, wie das Bild auf der Seite rechts zeigt. Diese Osterkerze konnte man zusammen mit einer «Osterliturgie für Zuhause» bestellen. Organistin Heidi Preisig hat zudem Orgelmusik für Karfreitag und Ostern eingespielt, die ebenfalls auf der Homepage zugänglich ist. Je eine knappe Viertelstunde spiegelt sie die Stimmungen der beiden zentralen christlichen Feiertage in der Musik von Bach über Fauré bis Buxtehude.

*Daniel Klingenberg*

## Gottesdienste in den Heimen: Auf Video und mit Schutzmaske

Das Alters- und Pflegeheim Krone und das Pflegeheim Rosengarten bekommen Videogottesdienste, im Risi sind Gottesdienste mit Schutzmaske möglich.

Wo sonst die Türe elektrisch aufgeht, muss man jetzt klingeln. Das Alters- und Pflegeheim Risi ist in diesen Tagen für alle Besucherinnen und Besucher geschlossen. Pfarrperson und Organistin dürfen aber nach genauer Kontrolle hinein. Die aktuelle Körpertemperatur wird gemessen, grosse Teile des Gesichtes verschwinden hinter der Schutzmaske.

### So wie immer

Der Gottesdienst aber ist ein Stück Normalität in dieser Zeit: Eingangsspiel, in der Karwoche

Begrüssung mit dem Psalm 22, unter anderem die Lieder «O Haupt voll Blut und Wunden» und «Am Morge früh am Oschtertag». Die Predigt nimmt in der bewährten Art Gedanken aus dem Leben und der Bibel auf. Den Segen mit dem Bonhoeffer-Versprechen sprechen viele Gäste mit. Beim Abschiednehmen winkt man einander zu: «Von Ferne sei herzlich gegrüsst», die erste Zeile aus dem Rütli-Lied, wird zitiert. Statt auf das «stille Gelände am See» gemünzt, versteht man sie jetzt als Beschreibung des herzlichen Grusses auf Distanz.



Predigen mit Schutzmaske - aber sonst ist fast alles wie gewohnt.

### Video-Gottesdienst ist beliebt

Anders ist die Situation in der «Krone» und dem «Rosengarten». Dort sind keine Gottesdienste möglich. Dafür bekommen sie eine Gottesdienst als Video, der extra für die Bewohnerinnen und Bewohner produziert wird und in dem sie persönlich angesprochen werden.

Sie schätzen das: «Der Video-Gottesdienst gestern war ein Erfolg. Die Gäste haben zahlreich daran teilgenommen und aufmerksam verfolgt», schreibt die Krone-Heimleitung in einem E-Mail. Gefilmt wird in der Kirche Wattwil, mit Organistin Heidi Preisig am Orgelpositiv. Kameramann ist Mesmer Werner Häne.

*Daniel Klingenberg*

**Infos aus dem Kirchenleben**

Wattwil. Sie sind herzlich eingeladen an der Präsentation teilzunehmen. Bei Fragen wenden Sie sich an Diakon Remo Schweizer.

*Remo Schweizer*

**Anlass «Über de Tellerrand»**

Eine zweitägige Wanderung im Toggenburg mit dem Thema «Nachhaltige Entwicklung - Herausforderung unserer Zeit» - das ist ein nächster Anlass des Angebots «Über de Tellerrand». Mehr dazu erzählt uns Patricia Egloff vom Energietal Toggenburg. Was heisst genau «2000 Watt Gesellschaft»? Der Bund hat Klimaszenarien für die Schweiz entwickelt. Diese werden wir kennenlernen. Der Meinungsaustausch wird nicht zu kurz kommen. Am Dienstag wandern wir von Starkenbach auf die Alp Sellamatt zum gleichnamigen Berghotel. Dort übernachten wir und geniessen am Abend einen feinen z'Nacht. Am Mittwoch geht die Wanderung weiter ins Gluristal. Die Wanderungen können auch nur zum Teil mitgemacht werden oder wir teilen in zwei Gruppen, die verschiedene Wege gehen können, ein. Dieses Angebot richtet sich an Menschen im Pensionsalter.

Dienstag, 2. bis Mittwoch, 3. Juni 2020; Besammlung 9 Uhr im Sali der evangelischen Kirche Wattwil; Kosten: Fr. 110.00 oder 120.00 für die Übernachtung mit HP im Berghotel Alp Sellamatt und Fahrtkosten mit ÖV. Das Mittagessen nimmt jeder selber aus dem Rucksack mit. Anmeldung siehe Flyer.

**Seniorenflug 2020**

Unsere Reise führt uns in diesem Jahr auf den Zugersee, auf eine Rundfahrt mit Mittagessen. Wir bewundern das prächtige Panorama während der Mittagsfahrt - vorbei an charmanten Dörfern, der malerischen Zuger Altstadt und der imposanten Bergkulisse. Fürs leibliche Wohl über Mittag sorgt das Edelweiss Team mit einem köstlichen 3-Gang-Menü.

Donnerstag, 2. Juli 2020; ACHTUNG Besammlung ist um 9.15 Uhr bei der evangelischen Kirche Wattwil; Rückkehr circa um 17.30 Uhr; Kosten für Carfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen; Ohne GA oder Halbtax: Fr. 90.00; Mit Halbtax: Fr. 80.00; Mit GA: Fr. 65.00; Auskunft bei Remo Schweizer 071 988 47 25; Anmeldung bis Freitag, 5. Juni 2020, an das Sekretariat. Bezüglich Menüwahl liegen Flyer in den Kirchen auf.

**Erholungs- und Erlebniswoche**

Von Montag, 7. bis Freitag, 11. September, findet für reisefreudige Seniorinnen und Senioren die Erholungs- und Erlebniswoche statt. Wir reisen nach Flims und werden im 3 Sterne-Hotel Cresta wohnen. Es stehen Ausflüge in und um die Rheinschlucht, nach Disentis, Chur und vieles mehr auf dem Programm. Die Teilnahme an den Ausflügen ist freiwillig. Kosten für Doppelzimmer mit Vollpension: Fr. 710.00 pro Person; für ein Einzelzimmer: Fr. 790.00. Im Preis enthalten sind: Vier Übernachtungen, Vollpension (mittags je nach Programm Lunch oder Restaurant), Hin- und Rückreise im Kleinbus oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und die Ausflüge. Für weitere Fragen wenden Sie sich ans Vorbereitungsteam: Margrit Brunner, Esther und Ruedi Bruderer und Trix Gretler freuen sich auf eine fröhliche Reisegruppe.



**Wie klingt Ostern?**

750 Personen haben laut der Feuerpolizei Platz in der Kirche Wattwil. Ein Raum dieser Grösse ist ideal, wenn Distanzhaltens Vorschrift ist. Aber Menschen haben auch das Bedürfnis nach Nähe. Zu Gott, zu anderen Menschen, zu sich selber. Auch wenn das physisch nicht sein darf. An der Klagemauer in der Kirche Wattwil darf man diese und andere Nöte «deponieren», sie ist nach dem grossen Vorbild in Jerusalem gestaltet. Wenn die Klage zu Karfreitag gehört, ist Ostern das Fest der Hoffnung. Dazu gehört die Osterkerze, in diesem Jahr in Pergamentform. «Ich bin das Licht der Welt», sagt Christus im Johannesevangelium. Zu Ostern gehörte in Krinau auch die «Eiertütschete». In diesem Jahr stehen die Eier im «Brotegge» zum Mitnehmen bereit. Hoffnung ist auch ein Klang, ein Sound. Wie klingt Ostern? Das ist der Gedankenanstoss, den Jugendarbeiter Thomas Faes Jugendlichen weiter gegeben hat. Sie sind eingeladen, «The Sound of Hope» mit ihren Ideen zu gestalten.

*Daniel Klingenberg*

## Kirchenarbeit in der Coronazeit - ein Einblick

Vieles war zunächst eingeschränkt möglich und nach dem «Lockdown» gar nicht mehr. Die Agenda der Kirchgemeinde änderte sich und mit ihr die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



**Kinder und Jugend.** Auch hier musste der Kontakt auf Handy, PC und Briefe beschränkt werden. Thomas Faes, Jugendarbeiter, arbeitet in der Corona Taskforce Diakonie mit. Mit seinen Schülerinnen und Schülern der 6. Primarschule bis 3. Oberstufe

hält er Briefkontakt und machte auf «Toggenburg hilft» aufmerksam. Auch in der ganzjährigen WhatsApp-Gruppe hält er den Kontakt mit den Jugendlichen aufrecht. Bei einigen Familien fragte er nach deren Befinden nach. Auf der Homepage sind zahlreiche Infos, Links und eine Audio-Geschichte hinterlegt. Alle ERG- und Religionsunterrichts-Klassen von Thomas Faes erhielten einen Osterbrief. Auf Ostern gab es zudem eine Osterbild-Challenge. Bedauerlich ist, dass die Kinderferien-Tage abgesagt werden mussten.

*Thomas Faes*



**Mesmerant.** Das Mesmerteam ist stark mit Reinigen und Desinfizieren sowie mit Aufräum- und Entsorgungsarbeiten beschäftigt. Die «Desinfektions-Points» werden regelmässig kontrolliert und Abfalleimer in kürzeren Abständen geleert. Die

Arbeiten für die Gottesdienste fallen weg, dafür muss das Glockengeläut organisiert sein und die Kerzen in der Kirche sollen immer brennen. Auch die Klagemauer in der Kirche war eine ausserordentliche Arbeit. Bei den Beerdigungen gelten spezielle Bestimmungen, wie in einzelnen

Fällen auch mit Schutzanzug. Viele Menschen, welche in die Kirche kommen, haben das Bedürfnis nach einem Gespräch. Auch für das hat das Mesmerteam Zeit. *Werner Häne*



**Seelsorge.** Alles ist anders. Aber anders ist nicht schlechter, nur anders. Der Alltag für uns als Seelsorgende ist ein anderer geworden, genau wie der Alltag von allen anderen auch. Der auffälligste Unterschied ist gewiss, dass wir in unseren Kirchen keine

Gottesdienste feiern können. Und neben dieser besinnlichen Stunde ist der fehlende Kontakt zu den Menschen die grösste Zäsur. So haben wir alle über 65-Jährigen unserer Kirchgemeinde mit einem Brief auf unsere Angebote, praktische Hilfe und die Möglichkeit der Telefonseelsorge aufmerksam gemacht. Viele Menschen haben auf diese Post reagiert: Sie seien wohlversorgt, danken für die schöne Idee, erhalten gerne unseren wöchentlichen Input «Kirche daheim», freuen sich über einen Telefonanruf oder sind auch selber gerne bereit, mit anderen telefonisch in Kontakt zu kommen. *Trix Gretler*



**Sekretariat.** Auf dem Sekretariat gab es zwei Seiten: Zum einen die Buchhaltung und Lohnbuchhaltung, die wie gewohnt weiterliefen. Und dann gab es die von der Agenda abhängigen Arbeiten, welche viel Zeit in Anspruch nahmen: Anlässe zu-

## Pfarrer Rainer Pabst tritt im Juni seinen Studienurlaub an

Im Sommer wird es vorübergehend eine Änderung im Pfarrteam geben. Pfarrer Rainer Pabst bezieht seinen Studienurlaub. Die Kirchenvorsteherschaft ist in der glücklichen Lage als Stellvertretung Pfarrerin Eva Keller und Pfarrer Hans Jörg Fehle im Team begrüssen zu können.

«Vom 2. Juni bis 31. Oktober plane ich, meinen Studienurlaub und Ferien zu beziehen. Die Konfirmation, deren Termin wegen der Coronakrise bisher noch nicht festgelegt werden konnte, übernehme ich aber gern. Ich erhoffe mir von dieser Zeit Impulse in der Stille (Exerzitien und Pilgern), durch Studienreisen nach Rom und Israel und durch Kurse wie Biografiearbeit oder Versöhnung. Ausserdem möchte ich theologische und psychologische (seelsorgerliche) Bü-

cher lesen. Eva Keller (lic. theol) und Pfarrer Hans Jörg Fehle sind bereit, in dieser Zeit Gottesdienste und Amtswochen zu übernehmen (wenn die Coronawelle überstanden ist). Pfarrer Daniel Klingenberg wird sich für zusätzliche Seelsorge zur Verfügung stellen. Pfarrer Markus Walser wird für die Spitalseelsorge in Wattwil zuständig sein, die aber durch die Kantonalkirche verantwortet ist.»

*Rainer Pabst*



nächst einschränken, dann absagen und nach dem «Lockdown», mithilfe des Angebot während der Coronazeit hochzufahren. Also die Homepage anpassen und ergänzen, den Kirchenzettel aktuell nach den BAG-Massnahmen herausgeben, das Führen der Anmelde Listen für unsere Angebote und der Versand von «Kirche daheim».

«Last but not least»: Auch der Kirchenbote ist in diesen Tagen schwer planbar. *red.*

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg



### MITTLERES TOGGENBURG

**Pfarrerin:** Trix Gretler  
Schabeggweg 5, 9620 Lichtensteig  
Telefon 071 988 13 72  
E-Mail trix.gretler@ref-mtg.ch

**Pfarrer:** Daniel Klingenberg  
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil  
Telefon 071 988 26 21  
E-Mail daniel.klingenberg@ref-mtg.ch

**Pfarrer:** Rainer Pabst  
Kirchenrain 15, 9630 Wattwil  
Telefon 071 988 73 30  
E-Mail rainer.pabst@ref-mtg.ch

**Pfarrerin:** Nanette Rüegg  
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil  
Telefon 071 988 26 84  
E-Mail nanette.rueegg@ref-mtg.ch

**Diakon:** Remo Schweizer  
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil  
Telefon 071 988 47 25  
E-Mail remo.schweizer@ref-mtg.ch

**Jugendarbeiter:** Thomas Faes  
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil  
Telefon 071 988 26 83  
E-Mail thomas.faes@ref-mtg.ch

**Sekretariat:** Esther Reber, Patricia Wichser  
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil  
Telefon 071 988 47 77  
Fax 071 988 47 65  
E-Mail esther.reber@ref-mtg.ch  
E-Mail patricia.wichser@ref-mtg.ch

**AG Kirchliches Leben Krinau:**  
Barbara Bretscher 071 988 15 77

**Mesmerteam:**  
**Wattwil:** Werner Häne, Heidi Ünnes  
Telefon 079 432 89 73  
E-Mail mesmer@ref-mtg.ch

**Lichtensteig:** Lilo Schillmeier  
Telefon 071 988 20 23  
E-Mail mesmerli@ref-mtg.ch

**Krinau:** Peter Fiechter, Katharina Burri  
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

**Kirchgemeindepäsident:** Heinrich Zweifel  
Burg 829, 9620 Lichtensteig  
Telefon 071 988 44 45  
E-Mail heinrich.zweifel@ref-mtg.ch

**Belegungsplanung:**  
**Kirchenräume Krinau:** Cilem und Tobias Hügin  
Telefon 071 985 00 65

**Kirche Krinau:** Peter Fiechter, Katharina Burri  
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

**Kirchenräume Lichtensteig und  
Kirchenräume Wattwil:** Sekretariat

[www.mittleres-toggenburg.ch](http://www.mittleres-toggenburg.ch)